

RECHT & FAMILIE



Mag. Katharina Braun



Foto: F

Wie Sie sich im Falle des Falles am besten verhalten sollten:

# 10 TIPPS FÜR SCHEIDUNGSVERFAHREN

Abgesehen davon, dass viele Paare erst gar nicht mehr vor den Traualtar treten, gehen leider allzu viele Ehen in die Brüche. Wobei die Entscheidung, sich zu trennen, oft voreilig getroffen wird. Mit Schäden für die Familie und den Freundeskreis.

Mag. Katharina Braun, auf Familienrecht spezialisierte Anwältin aus Wien, gibt nachfolgend 10 Tipps, wie man ein Scheidungsverfahren so gut wie eben möglich übersteht:

**1.** Werden Sie sich zunächst in aller Ruhe klar, ob Sie die Scheidung auch wirklich wollen. Diese Entscheidung kann und sollte niemand abnehmen – weder Freunde noch Anwälte! Eine wichtige Frage dabei ist: Kann ich mir

eine endgültige Trennung tatsächlich leisten? Nicht die Kosten für den Prozess, sondern das Leben danach sind zu berücksichtigen. Erfahrungsgemäß bedeutet dieser Schritt eine Verminderung des Vermögens um rund ein Drittel...

**2.** Binden Sie nicht alle Verwandten und Freunde in diese Situation ein! Man wird mit guten Ratschlägen überhäuft, die letztlich meistens rechtlich nicht stimmen. Das führt zur Verwirrung und unnötigen weiteren Konflikten, kann aber zudem recht teuer zu stehen kommen. Mitunter versöhnen sich die Partner wieder – wer da Partei ergriffen hat, wird in keiner angenehmen Lage sein!

**3.** Machen Sie eine Aufstellung aller Aktiva (Immobilien, Wertpapiere, Ersparnisse, Versicherungen etc.) und Passiva (Schulden bzw. Kredite). Überlegen Sie sich rechtzeitig eine Aufteilung, die Ihnen genehm sein wür-

de, die aber realistisch bleiben muss. Auch die Betreuung allfälliger Kinder muss rechtzeitig überlegt werden. Am besten bereits mit rechtlicher Unterstützung.

**4.** Vielen Menschen hilft in dieser schwierigen Zeit therapeutische Hilfe. So kann man einem drohenden Burnout vorbeugen. Der professionelle Behandler unterliegt der Verschwiegenheitspflicht und ergreift keine Partei.

**5.** Sammeln Sie Beweise, für eventuelles Verschulden des Partners/der Partnerin an der Zerrüttung der Ehe.

**6.** Unter einer Scheidung leiden Kinder und oft auch der Beruf. Ich rate, sich einen Ausgleich zu schaffen: Verschiedene Arten von Ablenkung sind sehr gut geeignet, die schwere Zeit besser zu überstehen. Zum Beispiel Sport, aber auch kulturelle Interessen, Hobbys etc.

**7.** Unbedingt zumindest eine Erstberatung in An-

spruch nehmen. Andernfalls kann die Scheidung gleich vom Start weg schief laufen. Eine getroffene Vereinbarung ist später kaum mehr anfechtbar!

**8.** Konfrontieren Sie Ihren Partner/Ihre Partnerin dem Scheidungswunsch besten erst nach der rechtlichen Beratung.

**9.** Zur Ausarbeitung der Scheidungsvereinbarung empfiehlt sich eine Mediation. Da können bezüglich den Wünschen beider Parteien zum Wohle aller Beteiligten sinnvolle Kompromisse gearbeitet werden. Eine rechtliche Abdeckung übernimmt dann ein Anwalt. Erfahrungsgemäß beschleunigen solche Mediationen das Verfahren beträchtlich und machen es damit billiger.

**10.** Ist die Entscheidung endgültig gefallen, so man sie möglichst rasch akzeptieren. Dann herrschen gute Voraussetzungen für einen Neubeginn!

FRAGEN SIE

Fragen zum Thema Familienrecht beantworten unsere Experten schriftlich: Kennwort Familienrecht, 1190 Wien, Muthgasse 2, Kronen Zeitung

Kontakt: 0664/141 27 49, office@rechtsanwaeltin-braun.